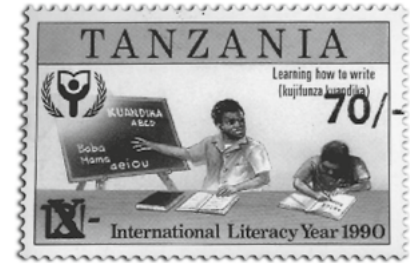


news letter

GV 28.10.16, 19.30h
in Mönchaltorf



Liebe Freunde von Kisimiri Liebe Spenderinnen und Spender

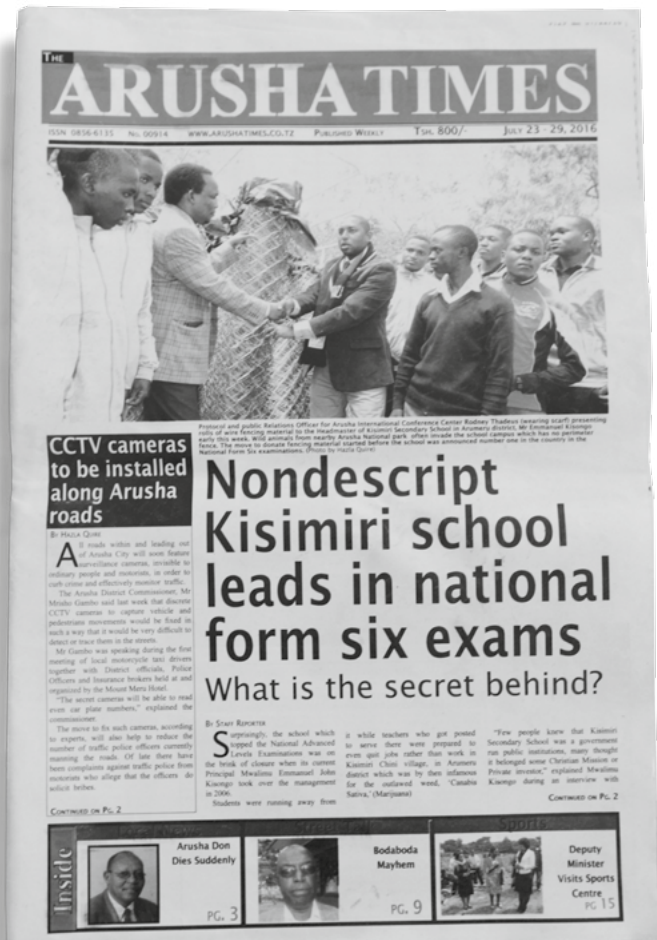
Da reibt man sich verwundert die Augen: Der Erfolg unserer Schule – noch vor nicht allzu langer Zeit völlig unbekannt im Land – macht nationale Schlagzeilen! Dies mag vielleicht auf den ersten Blick überraschen, ist aber durchaus erklärbar, wenn man sich den grossen Bildungshunger in Tansania vor Augen hält. Wir hätten uns jedenfalls keine schönere Krönung unseres 20-Jahre-Jubiläums wünschen können. Mehr dazu erfahren Sie aus dem Reisebericht von Emil Karafiat und an unserer GV vom 28. Oktober in Mönchaltorf – wir würden uns freuen, Sie dort persönlich begrüssen zu dürfen!

Der Vorstand

Reisebericht von Emil Karafiat

Einleitung

Als ich in Arusha wie jedes Jahr die Wochenzeitung „Arusha Times“ kaufte, fiel mein Blick ungläubig auf die Titelseite. Dort stand: „Nondescript Kisimiri school leads in form six exams“ (unscheinbare Schule von Kisimiri schliesst bei den nationalen Prüfungen auf Gymnasialstufe an erster Stelle ab)! Ein zweiseitiger Artikel widmete sich diesem Phänomen. Noch nie habe ich eine schönere Überraschung erlebt! Tatsächlich hat die High School von Kisimiri erstmals die besten Prüfungsergebnisse im ganzen Land geliefert. Dieses Ereignis sollte unsere diesjährige Reiseplanung gehörig durcheinander bringen. Anstatt wie üblich zuerst nach Kisimiri zu reisen, teilte mir Abnery mit, dass wir gleich nach Dar es Salaam ins Bildungsministerium zu einem Treffen mit der Ministerin, Frau Professorin Joyce Ndalichako, müssten. Sie war als erste Ministerin überhaupt im April dieses Jahres auf Besuch in Kisimiri und von unserer Arbeit sehr beeindruckt. Wir wurden am 26. Juli zusammen mit Abnery Mrema, dem Rektor der Sekundarschule von Kisimiri, Herrn Kisongo John, und dem Schulkommisionspräsidenten, Herrn Kaaya, sehr herzlich empfangen und konnten uns mit der Ministerin ausführlich unterhalten. Sie bewundert unsere Arbeit sehr und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass Kisimiri eine Vorbildfunktion („role model“) für das ganze Land einnehmen würde. Auch teile sie den Wunsch der Bevölkerung, dort eine Universität zu errichten, was den Status von Kisimiri als Bildungszentrum endgültig festigen würde. Mir hinterliess die Ministerin einen kompetenten, engagierten Eindruck. Ihre ruhige Art, aufmerksam zuzuhören, um dann sachlich und präzise zu antworten, war beeindruckend. Als offizielles Geschenk von FoK überreichte ich ihr einen Bergkristall aus den Glarner Alpen, worüber sie sehr erfreut war. Dieser erste Rang der Kisimiri High School hat eine regelrechte Euphorie in Kisimiri ausgelöst. Auf einen Schlag ist Kisimiri im ganzen Land bekannt, denn auch im tansanischen Fernsehen wurde ausführlich darüber berichtet. Entsprechend feierlich waren die Empfänge in Kisimiri und Momella, wo sogar der Parlamentsabgeordnete für die Region, Joshua Nassary, erschien. Mit 28 Jahren ist er der jüngste Parlamentarier von Tansania. Er bestach durch seine dynamische, lösungsorientierte Art. Ich hatte den Eindruck, dass er sich wirklich um das Wohl seiner Region bemüht und auch nach seiner Wahl zur zweiten Amtszeit Probleme anpackt. Spontan lud er uns zu einem Besuch bei sich zu Hause ein.





Die Bildungsministerin, Frau Professorin Joyce Ndalichako, empfing uns zu einem angeregten Gedankenaustausch.

Die Primarschule von Kisimiri (KPS)

Laut Schulvorsteher Richard Mbaga beträgt die Zahl der Schüler 645, die der Lehrpersonen 12, wobei 16 nötig wären. Hier hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. Leider hat der Erlass des neuen und äusserst effizienten Präsidenten von Tansania, dass keine Schulgelder mehr den Eltern und Kindern abverlangt werden dürfen, dazu geführt, dass der langjährige pensionierte Kindergartenlehrer, Mr Abraham, gehen musste. Er war von den Eltern entschädigt worden. Herr Mbaga musste eine seiner Lehrpersonen für diese Aufgabe einsetzen. Dies hat zur Folge, dass eine Lehrperson weniger für die 1. bis 7. Klasse zur Verfügung steht. Bezüglich Unterrichtsniveau macht die KPS Fortschritte, vor allem dank der guten jungen Lehrkräfte, die wesentlich besser sind als die alten und auch dank dem Nachhilfeprogramm für Englisch, das die Lehrkräfte der Sekundarschule den oberen Klassen der KPS anbieten. Letztes Jahr haben von 68 Schülern 59 die Prüfungen für die KSS bestanden! Im Vorjahr waren es 28 von 48. Diese Verbesserung ist u.a. dem von FoK ermöglichten Kauf von Übungsmaterial und Kopien von früheren Prüfungen zu verdanken.

Stand der English-Medium School an der KPS

Wie schon lange angekündigt, soll an der KPS Englisch als Unterrichtssprache (English-Medium School) eingeführt werden. Dies wird zu einer allgemeinen Verbesserung der Unterrichtsqualität führen, was den Schülern den Erfolg an der KSS vereinfachen wird. Herr Mbaga stellt sich einen schrittweisen Übergang zur English-Medium School vor. So könnte bereits im nächsten Jahr in der ersten Klasse auf Englisch unterrichtet werden. In sieben Jahren wäre die neue KPS als English-Medium School zu hundert Prozent operativ. Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen könnte dann ebenfalls schrittweise erfolgen. Entsprechend müsste die Infrastruktur mittelfristig ausgebaut werden. Herr Mbaga spricht u.a. von einem grösseren Lehrerzimmer, drei bis vier neuen Klassenzimmern und einem Essraum, Vorhaben, die sich zumindest teilweise dann auch in unserer Projektliste wieder finden werden.



Manuelle Schwerstarbeit am Fundament der Mädchenunterkunft.

Die Schlagsäle an der KPS

Abnery Mrema hat mit dem Bau der Unterkunft für 120 Mädchen begonnen. Bei der Besichtigung der Baustelle wurde mir klar, dass es sich dabei um eine für Kisimiri-Verhältnisse Mammutaufgabe handelt. Schon die Planierung des Geländes erfordert ein Fundament, das wegen der starken Neigung an der tiefsten Stelle eine Höhe von 1.5 Metern erreicht. Dieses muss dann mit Zement, Steinen und geeigneter Erde aufgefüllt werden, bevor mit dem Bau der Mauern begonnen werden kann. Sämtliche Arbeiten erfolgen von Menschenhand (Steine werden von Hand zurecht geklopft, Armierungseisen mit Drähten zusammengehalten usw.). Es stehen keinerlei Baumaschinen zur Verfügung. Die schweren Regenfälle im vergangenen Dezember haben derartige Zerstörungen verursacht, dass Kisimiri während zwei Monaten von der Aussenwelt abgeschnitten war. Eine Brücke wurde weggeschwemmt. Inzwischen ist eine neue erstellt worden. Dies führte zu einer erheblichen Verzögerung der Bautätigkeit. Die Strasse ist noch immer in einem desolaten Zustand. Aus diesem Grund werden wir unseren Terminplan wohl überarbeiten müssen.

Die Kisimiri Secondary und High School (KSS / KHS)

Mr Kisongo John, Rektor der KSS/KHS, hat sich sehr positiv über die Entwicklung an der KSS geäußert. Sie hat insgesamt an den nationalen Prüfungen besser abgeschnitten als im Vorjahr. Viele Kinder haben sich sogar für einen Platz an einer der High Schools (Gymnasien) im Land qualifiziert. Herr Tarimo (Academics Officer) ist für die Qualitätssicherung zuständig und hat sich zum Ziel gesetzt, die KSS in zwei Jahren unter die ersten zehn Sekundarschulen des Landes zu bringen. Erfreulicherweise ist es dem Rektor gelungen, die Schülerzahl von einst 1200 auf 864 zu reduzieren. So zählt eine Klasse neuerdings 45 – 60 Schüler gegenüber 80 – 90 früher. Dies war nicht zuletzt als Resultat unseres Engagements in Momella möglich, von wo nun wesentlich weniger Schüler an die KSS kommen. Privilegiert sind nach wie vor die 156 Studierenden an der KHS, wo 35 pro Klasse unterrichtet werden. Insgesamt beträgt die Schülerzahl an der KHS und KSS 1002 Kinder. Die Magnetwirkung von Kisimiri ist immer noch sehr gross. Immer mehr Gesuche von Eltern, ihre Kinder in Kisimiri unterzubringen, müssen abgewiesen werden, ein Trend, der sich aufgrund der grossen Publizität des Kisimiri-Campus wohl noch verstärken wird.



Übergabe von Anerkennungszertifikaten

Laborunterricht an der KSS

Während langer Zeit war ich dem Laborunterricht gegenüber skeptisch gesinnt. Ich war der Meinung, dass die Labors zwar zu einer Schule gehörten, in Tansania aber kaum genutzt werden, da sogar die Lehrpersonen in deren Gebrauch unerfahren und zudem kaum Chemikalien vorhanden seien. Diesbezüglich wurden wir dieses Jahr eines besseren belehrt. Der Chemielehrer, Herr James Likanga, lud uns zu einer Labordemonstration seiner Schüler ein. In sechs Gruppen wurden kurze Laborversuche und Vorträge zu verschiedenen Themen durchgeführt. Dabei ging es in der Chemie um Elektrolyse, Materie (Wandel von Flüssigkeit zu Gas), Gewinnung von Sauerstoff und Wasserstoff. Ein Biologieexperiment widmete sich dem Nachweis von Proteinen in Nahrungsmitteln. Zum Schluss erfolgte ein Vortrag über das Verdauungssystem. Die Schüler konnten ihre Kompetenz überzeugend darlegen. Zum Schluss wurde ein Gruppenbild aller Beteiligten und Besucher auf ihren Wunsch gemacht. Rektor Kisongo erklärte, dass er stets darauf achte, dass genügend Mittel (Flüssigkeiten, Pulver, Gas für die Bunsenbrenner) für den Laborunterricht vorhanden seien.

Musik als Freifach an der KSS

Das Engagement von Franziska della Chiesa hat sich gelohnt. Erstmals wird eine Wahlfachklasse für Musik geführt. Die ersten Prüfungen finden diesen September statt. Beim Empfang in Kisimiri spielte eine Schülergruppe Trompete. Es erklang die tansanische Nationalhymne. Nächstes Jahr soll auch die Schweizer Nationalhymne ertönen!

Der Sicherheitszaun um das Schulgelände

Aus Sicherheitsgründen wurde beschlossen, einen Zaun mit zwei Pforten um das Schulgelände der KSS/KHS zu erstellen (vgl. letzter Newsletter). Rektor Kisongo hat mir erklärt, dass ihm die Förderung und der Schutz der Mädchen ein grosses Anliegen seien. Sie seien den Knaben bezüglich Motivation und Potential teilweise überlegen. Umso wütender mache es ihn, dass viele Mädchen von ihren Vätern lediglich als „Heiratsgut“ betrachtet werden. Dadurch würden sie ihrer Karriereöglichkeiten beraubt. Er erzählte mir dazu die traurige Geschichte von zwei Mädchen, die bei Nacht von einer verzweifelten Mutter zu ihm in Obhut gebracht wurden. Zur Strafe wurde sie von ihrem Mann ausgepeitscht und blutig geschlagen. Damit möchte er betonen, wie wichtig ein Zaun mit zwei bewachten Pforten für die Sicherheit seiner Mädchen sei. Die Kosten für einen Zaun belaufen sich auf ca. 53'000 USD. Herr Tarimo hat uns um eine Unterstützung von 23'000 USD gebeten. Er ist eifrig bestrebt, den restlichen Betrag durch Briefe an verschiedene tansanische Organisationen und weitere „Fundraising“-Aktivitäten aufzubringen.

Die Momella Secondary School (MSS)

Die MSS ist mit 280 Schülern und 39 Lehrkräften wesentlich kleiner als die KSS. Leider hat sie an den nationalen Prüfungen nicht besonders gut abgeschnitten. Entsprechend niedergeschlagen wirkte Rektor Nkwera beim Empfang auf mich. Abnery Mrema meinte, die Schule befinde sich noch im Entwicklungsstadium. Zudem seien keine Unterkünfte für die Knaben und Mädchen an der Schule vorhanden. Somit bestehe keine Möglichkeit, abends Hausaufgaben zu machen. Auch seien noch zu wenig Häuser für die Lehrkräfte vorhanden. Es sei aber eine Frage der Zeit, bis Momella aufholen werde.



Wie „Blumen am Horizont“: So sieht der Dorfpräsident die Lehrhäuser in Momella.

Von FoK strahlen vier Doppelhäuser für Lehrkräfte von einer kleinen Anhöhe auf die Schule herab, sehr zur Freude des Dorfpräsidenten, Herrn Mungure, der sie mit Blumen am Horizont verglich. Auch der Parlamentarier Joshua Nassary zeigte sich von ihnen sehr angetan. Interessant ist die Initiative von Rektor Nkwera, der es geschafft hat, die Weltbank für den Bau weiterer sechs Lehrhäuser und zwei Klassenzimmer zu gewinnen. So dürfte das Problem der Wohnungsnot bald weiter entschärft werden. Wir haben deshalb beschlossen, vorerst mit der Weiterführung unserer Unterstützung zuzuwarten und uns ganz der KPS zuzuwenden.

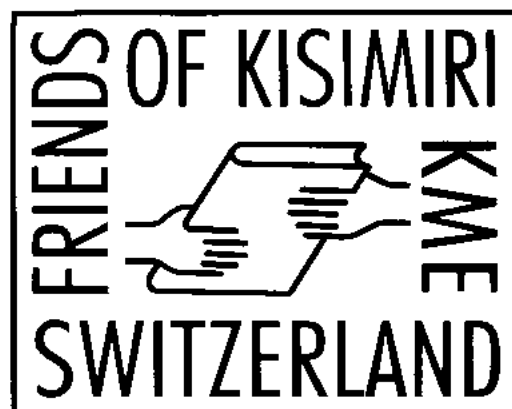


Engagierte Schüler blasen zum Marsch

Schlusswort

Dass Kisimiri als Bildungsstätte einen sehr guten Ruf im ganzen Land genießt, ist für mich eine der wichtigen Erkenntnisse meiner diesjährigen Reise. Auch wurde mir noch nie die Ehre zu Teil, eine Ministerin persönlich zu treffen. Bekanntlich verlangt Erfolg noch mehr Engagement. So verbleiben neben den projektierten Schlafsälen für Knaben und Mädchen an der KPS noch zwei zu bauende Lehrer-Doppeläuser sowie verschiedene Anschlussprojekte in Momella. Ebenfalls auf unserer Liste steht der Bau eines Arzthauses in Kisimiri. Diese Bauvorhaben dürften mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Trotzdem soll nichts überstürzt, sondern Schritt für Schritt vorgegangen werden, wie bisher. Unsere gegenwärtigen Mittel reichen für den Bau der zwei Unterkünfte an der KPS und möglicherweise des Zauns aus. Deshalb sind wir dringend auf die weitere Unterstützung unserer Freunde angewiesen. Ganz wichtig ist es mir, allen Personen und Institutionen, die uns bisher so grosszügig unterstützt haben, ganz herzlich zu danken. Nur so konnten wir eine derart erfolgreiche und nachhaltige Arbeit in Kisimiri leisten, deren Früchte jetzt zum Tragen kommen. Alle Interessierten sind zu unserer Generalversammlung vom 28. Oktober herzlich eingeladen.

Ganz herzlichen Dank! Asanteni sana!



Verein «Friends of Kisimiri»
KME Switzerland
c/o Emil Karafiat
In der Schwerzi 21
8617 Mönchaltorf
Tel. 044/948 15 23
www.kisimiri.ch,
E-Mail: info@kisimiri.ch
PC 18-678455-2